

EuroJournal

Linz – Mühlviertel – Böhmerwald

The collage includes a vintage poster for the 'Attraktionskapelle Gebrüder Steiner'. The poster has the title in a large, stylized font. Below the title are three photographs: on the left, a group of musicians in a 'Salon' setting; in the center, a portrait of five men; and on the right, a group of musicians performing on stage, with the year '1933' written below them. Overlaid on the bottom half of the collage is a large, faded black and white photograph of three young men in suits, smiling.

- Die “Steiner-Buben” aus Linz
- Medionemeton Neues Freilichtmuseum
- Der Kremszellhof
- Der Limes als Weltkulturerbe
- Der tschechische Stammtisch in Linz
- Die ehemalige Fleischmarkthalle

www.adalbertstifter.at

www.franzstelzhamer.at

www.antonbruckner.at

Im Stifterjahr 2005 feiert auch der Verein Kultur Plus ein Jubiläum: "10 Jahre Stifter im Internet". 2002, im Jubiläumsjahr des bekannten oberösterreichischen Mundartdichters Franz Stelzhamer, starteten wir die Dialektplattform, die seinen Namen trägt: www.franzstelzhamer.at steht allen Mundartdichtern für Veröffentlichungen zur Verfügung. Über die Mundartdatenbank hat jeder die Möglichkeit seine Beiträge im Internet zu präsentieren. Von deren Qualität kann sich jeder selbst überzeugen.

Dem dritten der großen Oberösterreicher ist die Internet-Plattform www.antonbruckner.at gewidmet. Nicht nur sein Leben und Werk werden präsentiert, großen Wert legen wir auf die Möglichkeit für Gemeinden, in denen Bruckner wirkte oder auf deren Gebiet sich Gedenkstätten des Musikers befinden, alphabetisch gereiht aufzuscheinen. So finden Sie z. B. nach einem Mausklick auf Ansfelden Beschreibung und Foto des Geburtshauses, des Anton Bruckner Centrums (ABC) und des Symphoniewanderweges. Sein animierter Lebenslauf ermöglicht es, in Form einer Timeline rasch wichtige Informationen über den Musiker abzurufen.

Zu großem Dank sind wir den Verantwortlichen in den Gemeinden verpflichtet, die uns Bildmaterial zur Verfügung stellten. Unser besonderer Dank gilt Frau Dr. Elisabeth Maier vom Anton Bruckner Institut Linz (ABIL), die den von uns gestalteten Text durchsah und uns beim Aufbau mit Rat und Tat zur Seite stand.

Auch freuten wir uns über die spontane Bereitschaft der Textilkünstlerin Edda Seidl-Reiter, die uns gestattete, eine Abbildung ihres Webbildteppichs aus dem Jahr 1979 "Hommage à Anton" für die Startseite zu verwenden.

Elisabeth Schiffkorn

AutorInnen:

Gudrun Graf, Rohr

Dr. Karl Hohensinner, Wien

**Dr. Gabriele Kössler,
Unternehmensberaterin, Linz**

Dr. Jutta Leskovar, Linz

Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz

Dr. Christine Schwanzar, Linz

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald
Heft 4/2005

Preis: Euro 4,-

Auflage: 10.000

Nachfolgezeitschrift der
Mühlviertler Heimatblätter

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur-
und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaber: Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.
Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Grenzüberschreitende
Projekte

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90

Auslandsabonnement: Euro 23,-

inklusive Porto

Bankverbindung: Oö. HYPO Landesbank

BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063

Abonnementbestellung und Nachbestellung:

Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,

Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30

E-Mail: eurojournal@utanet.at

Homepage: www.eurojournal.at

Grafik: Katrin Idemudia

Druck: Druckerei Trauner,
Köglstraße 14, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.

Für unangeforderte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: privat

Inhalt

Die "Steiner-Buben" aus Linz

Carl Steiner verfasste die Geschichte seiner Familie nach Notizen und Erzählungen der Geschwister Steiner, der sogenannten "Steiner-Buam". Die Zwillingbrüder Ernst und Fritz sowie deren Bruder Carl, die Söhne der Besitzer der "Eisernen Hand" starteten von Linz aus in der Zwischenkriegszeit eine internationale Karriere als Musiker. S. 4

Es war ein beeindruckendes Erlebnis im Februar 2005:

Es war ein beeindruckendes Erlebnis im Februar 2005: "Christo & Jeanne-Claude, The Gates, Central Park New York, 1979 – 2005." S. 10

MEDIONEMETON / Neues Freilichtmuseum

Mitterkirchen Neu / Kurzkonzept – Zusammenfassung

Seit einigen Jahren besteht der Wunsch beim Freilichtmuseum Mitterkirchen durch eine Erweiterung der Dorfanlage die Angebotspalette zu erweitern. S. 14

Der Kremszellhof

Die Geschichte des Kremszellhofes reicht weit zurück

Unter "Crembszell" ist im Urbar von Kremsmünster schon 1299 ein Hof und eine Taufkirche mit Friedhof genannt. S. 16

Der Limes als Weltkulturerbe

2003 stimmte die UNESCO einem Projekt zu, das zum Ziel hat, nach und nach die gesamte Grenze des Römischen Reiches als Weltkulturerbe zu erfassen. Oberösterreich, Niederösterreich und Wien arbeiten derzeit an der Vorbereitung eines Antrages zur Aufnahme des österreichischen Donaaulimes in dieses Gesamtprojekt. S. 17

Ortsnamenbuch des Landes Oberösterreich, Band 7: Bezirke Kirchdorf an der Krems, Steyr-Land und Steyr-Stadt

Die Besiedlung Oberösterreichs im Mittelalter wird auf Grund der Ortsnamen rekonstruiert. S. 18

Der Tschechische Stammtisch in Linz "zur Pflege der Nachbarschaft" *Cesky stul*

Der Name ist bewusst gewählt: Der *Ceský stul* wird unkompliziert als "Stammtisch", also völlig ohne "Vereinsmeierei", betrieben. S. 19

Die ehemalige Städtische Fleischhalle

Von Fachleuten wird die ehemalige Fleischmarkthalle in Linz als ein wichtiges Dokument der städtischen Industriebaukultur bezeichnet. S. 20

**SCHLÜPFEN SIE IN DIE ROLLE
DES CHRISTKINDS UND ERFÜLLEN SIE
EINEN KINDERWUNSCH!**

In Zusammenarbeit mit dem Steigenberger Hotel Linz unterstützt der Verein Kultur Plus durch die Gestaltung des Internet-Wunschbaumes im Jahr 2005 Kinder und Jugendliche, die alle die Weihnachtszeit nicht zu Hause im Kreis ihrer Familie verbringen können.

In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus Johannesgasse, das sich in besonderer Weise um bedürftige Kinder kümmert, wird versucht diesen Kindern eine friedvolle Weihnachts-Bescherung zu ermöglichen.

UNSERE KONTAKTADRESSEN:

Steigenberger Hotel Linz, Tel.-Nr. 0732/78990,
E-Mail verkauf@linz.steigenberger.at oder
Verein Kultur Plus, Tel.-Nr. 0732/660607,
E-Mail eurojournal@utanet.at



Die ehemalige Städtische Fleischmarkthalle



Originalzustand



Aus Friedrich Achleitner. *Öst. Architektur im 20. Jh. Band I.: Städtische Fleischmarkthalle, Holzstraße 3, Kurt Kühne (Stadtbauamt), 1928, Wiederaufbau 1949/50: Die eindrucksvolle Halle, die ursprünglich aus Holz gebaut war (890 m Länge, 36 m Breite, 14 m Höhe), wurde 1945 durch Bomben zerstört und später in Stahl wieder aufgebaut. Der weite Raum, mit den auf spitzböigen Bindern aufgesetzten Fensterbänken und den vorgeblendeten Fassaden, steht in seiner Gestaltung ganz in der Tradition der heroischen Phase der "Bauten der Arbeit", mit dem Versuch expressiver Übersteigerung der Formen, um die neuen Inhalte auch lesbar zu machen.*

Von Fachleuten wird die ehemalige Fleischmarkthalle in Linz als ein wichtiges Dokument der städtischen Industriebaukultur bezeichnet. Allerdings sei der unmittelbare Denkmalwert durch den Wiederaufbau nach 1945 etwas eingeschränkt. In diesen Jahren ging es um die rasche Instandsetzung, nicht um den Schutz eines erhaltenswerten Gebäudes. Oberflächlich betrachtet, stellt sich das Ensemble desolat dar. Bröckelnder Putz und anorganische Zubauten stören den Anblick.

Die Idee für ein Technisches Museum in Linz geht zurück bis in die Neunzigerjahre des 20. Jahrhunderts. Gerhard Pohl, einer der Initiatoren des Planes, sieht die ehemalige Fleischmarkthalle als geeignetes Objekt an, um darin das Industrie- und Technikmuseum einzurichten. Die großen Kosten, die der Ausbau dieser Halle zu einem Museum verursachen würde sind derzeit ein Grund, warum sich die zuständigen Stellen bisher nicht dafür begeistern konnten.

Dennoch hofft Dr. Gerhard Pohl in den Jahren der Vorbereitung für die Kulturhauptstadt 2009 Verständnis für sein Projekt zu finden, das gleichzeitig die Rettung der ehemaligen Fleischmarkthalle bedeuten würde: "Während die neuesten technischen Entwicklungen im AEC Linz eine gut besuchte, erfolgreiche Heimstätte gefunden haben, gibt es in Linz keine entsprechende Einrichtung zur Dokumentation jener technischen Entwicklungen, die Linz zur bedeutenden In-



Zustand 2003

dustriestadt machten. Beispielsweise muss das weltweit revolutionäre LD-Verfahren der VOEST im Technischen Museum Wien präsentiert werden, da es in Linz dafür keinen Platz gibt."

Im Oktober 2003 verfassten Gerhard Pohl und sein Partner Franz Pichler daher einen ersten Entwurf zur Realisierung eines Museums, "das der Bevölkerung und vor allem der Jugend Einblick geben soll in jene technologischen Entwicklungen, die Linz und Oberösterreich zum bedeutendsten Industriestandort Österreichs machten."

Vom Magistrat Linz wurde die Kostenfrage damals als Haupthindernis angesehen. Die Initiatoren hoffen weiterhin für das Projekt Unterstützung zu erhalten: "Vor allem wäre dieses Projekt nachhaltig, ein Punkt, der z.B. von der Kulturplattform Oberösterreich (KUPF) als besonders wichtig für

die Planung der Kulturhauptstadt Linz 2009 angemahnt wurde."

Unterstützung suchen die Retter der Fleischmarkthalle bei international bekannten Architekturrexperten im In- und Ausland. In der Zwischenzeit trafen diese Stellungnahmen ein, die alle das Projekt befürworteten, selbstverständlich auch den Aspekt der hohen Kosten der Verwirklichung nicht ausser Acht lassen.

Ein Arbeitspapier, das die bereits bestehenden Sammlungen, etwa von technischen Objekten, die nicht dauernd ausgestellt sind, der 'Comupersammlung der HTL Paul-Hahn-Straße' oder der 'Objekte zur Geschichte der Metallurgie und der Stahlerzeugung der VOEST Linz' vom 'Geschichteklub VOEST' wären einzubeziehen."

ELISABETH SCHIFFKORN



Zustand 2003